

Geselliger Sprachaustausch

CAFÉ DES LANGUES Erste Ausgabe am vergangenen Mittwochabend im Café Ratelach

Am vergangenen Mittwochabend fand im Café Ratelach der Kulturfabrik das erste „Café des langues“ statt. Ziel des Projekts ist es, Menschen die Möglichkeit zu bieten, sich in geselligem Rahmen in einer Sprache zu unterhalten, die sie zumindest ansatzweise kennen. Hier bekommen sie die Möglichkeit, ihre Kenntnisse praktisch anzuwenden und zu erweitern. Das Angebot richtet sich aber genauso an Nicht-Luxemburger, die ihre Muttersprache pflegen wollen, doch dazu im Alltag kaum Gelegenheit haben.

ESCH Organisiert wird das „Café des langues“ vom „Service de l'égalité des chances“ der Stadt Esch in Zusammenarbeit mit der Kulturfabrik. Die Idee entstand im Rahmen der Entwicklung des kommunalen Integrationsplanes der Gemeinde Esch.

Die Bürger konnten dabei in der ersten Hälfte dieses Jahres in sogenannten Fokusgruppen und Workshops ihre eigenen Ideen mit einbringen. Mehrere Frauen, die an diesen Gruppen teilnahmen, hatten die Idee, einen geselligen Abend zu veranstalten, bei dem der Sprachaustausch im Mittelpunkt steht und die Möglichkeit geboten wird, Menschen aus anderen Kulturkreisen und unterschiedlichen sozialen Schichten kennenzulernen.



Foto: Kulturfabrik/Céline Suel

Das nächste „Café des langues“ findet bereits am 9. November statt

35 Teilnehmer und vier Sprachen

Die Idee stieß sowohl bei den Verantwortlichen der Gemeinde Esch als auch bei denen der Kulturfabrik sofort auf Zustimmung.

Im Sommer führte der „Service de l'égalité des chances“ eine Umfrage bei den Teilnehmern der Fokusgruppen und Workshops durch, um zu prüfen, ob Interesse vorhanden sei. Auf der Grundlage der Resultate dieser Umfrage wurde dann das Kon-

zept ausgearbeitet.

Am Mittwoch trafen sich die Teilnehmer nun zum ersten Mal zum „Café des langues“ im Rate-lach. Rund 35 Personen diskutierten an sechs Tischen in den vier Sprachen Luxemburgisch, Französisch, Englisch und Spanisch. An jedem Tisch wurde eine andere Sprache gesprochen. Kleine Landesfähnchen signalisierten, an welchem Tisch welche Sprache praktiziert werden konnte. Erst ging es darum, sich

den anderen Teilnehmern vorzustellen, danach wurde bei einem Getränk in lockerer Atmosphäre über die unterschiedlichsten Themen diskutiert. Geleitet und animiert wurden die Diskussionen von Freiwilligen, die die jeweilige Sprache gut beherrschen.

Neben Escher Bürgern waren auch Menschen aus den umliegenden Gemeinden und aus der französischen Grenzregion zum ersten „Café des langues“ gekommen. Die soziale Bandbreite

reichte von Hausfrauen über Angestellte und Studenten bis hin zu Professoren der Uni Luxemburg und EU-Mitarbeitern.

Die Reaktionen auf die erste Ausgabe waren durchweg positiv. Der englischsprachige Tisch entschloss sich sogar dazu, auf Initiative der Teilnehmer, über die vorgegebene Zeit hinaus weiterzudiskutieren. Das „Café des langues“ könnte demnach zum Erfolgsmodell werden.

LL

Anmeldung

Das nächste „Café des langues“ findet am 9. November, erneut im Rate-lach, statt. Weitere Informationen werden in den kommenden Tagen auf www.esch.lu und www.kulturfabrik.lu veröffentlicht. Anmeldung per E-Mail an egalitedeschances@villeesch.lu

Ein Oktoberfest auf der grünen Wiese?

RÜMELINGER GEMEINDERAT Waldfläche nimmt zu

Die Festveranstaltungen auf dem Rathausplatz und der Forstwirtschaftsplan für 2017 standen als Hauptgang auf dem Menü einer relativ kurzen Gemeinderatssitzung am gestrigen Donnerstag.

RÜMELINGEN Nicht zum ersten Mal standen die musikalischen Festveranstaltungen auf der place Grand-Duchesse Charlotte im Mittelpunkt der Diskussionen, wobei die Meinungsverschiedenheiten zwischen LSAP-Mehrheit und CSV-Opposition ziemlich auseinanderdrifteten.

„Es gehört in den Ortskern“

Anlass zu einigen kritischen Bemerkungen war das von der USR organisierte Oktoberfest, dessen guter Ruf weit über die Ortsgrenzen hinausgeht und das heuer vier Tage dauerte.

André Theisen (CSV) begrüßte die bestens organisierte Veranstaltung zwar prinzipiell, wollte

sich allerdings zum Fürsprecher einiger Anrainer machen, die sich durch die „laute Musik“ belästigt fühlen.

Deshalb, so Theisen, müsse man gewisse Überlegungen führen, ob man das Fest nicht auf die grüne Wiese, z.B. auf das Gelände neben der Cimalux, aussiedeln könne, wo auch die bestbekannte „Après-Ski-Party“ im Januar stattfindet.

Die LSAP-Vertreter (Bürgermeister Henri Haïne, die Schöffen Kirsch und Biasini sowie Rat Marco Heil) konnten diese Meinung nicht teilen, u.a. weil sie der festen Überzeugung sind, dass gerade dieses publikumsträchtige Fest in den Ortskern gehört.

Haïne erinnerte daran, dass sich die Zahl der Feste in den letzten Jahren auf dem Rathausplatz drastisch verringert habe. Zurzeit gibt es neben dem Oktoberfest mit den beiden Kirmessen und dem Nationalfeiertag nur noch drei größere Veranstaltungen, von denen die meisten bereits vor 22 Uhr enden und nicht wie in „guten alten“ Zeiten erst im Morgengrauen um 6 Uhr in der Frühe.

In dieser Sitzung, von der sich Edes Peiffer (KPL) und Kevin Zeches (LSAP) ordnungsgemäß abgemeldet hatten, gab des Weiteren Förster Dan Sannipoli einen detaillierten Einblick in den kommunalen Forstwirtschaftsplan.

Eine Frischzellenkur für den Wald

Die 130 ha Wald sind in einem guten Zustand, müssen aber mittelfristig verjüngt werden. Diese Frischzellenkur wird bereits jetzt durchgeführt, wobei zu bemerken bleibt, dass die Fläche der Neuanpflanzungen diejenige des abzuholenden Bestandes übertrifft.

Ein Teil des geschlagenen Holzes wird für die Holzhackschnitzelanlage in der Schule verwendet, was die Kosten für andere Heizmittel drastisch reduziert. Was den Borkenkäferbefall betrifft, so ist er vor allem beim Fichtenbestand auf privatem Gelände sichtbar. FH

Wir suchen nebenberufliche Lokal-Korrespondenten

	JA	NEIN
Kannst du dich für Lokalgeschehen begeistern?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hast du auch an den Wochenenden Zeit?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hast du Spaß am Schreiben?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bist du mobil und besitzt einen PC?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Willst du einer jungen und kompetenten Redaktion helfen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hast du alle diese Fragen mit **JA** beantwortet, dann bist du unsere Frau bzw. unser Mann!

Melde dich unter:
E-mail: lokalredaktion@tageblatt.lu
oder:
Tageblatt-Lokalredaktion
44, rue du Canal
L-4050 Esch-sur-Alzette

Tageblatt
LETZEBUERG

